



Pressemitteilung

Nr. 147 / 22. November 2019

Advent 2019: Eine Zeit zur Vorbereitung auf Weihnachten

Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Für die Katholische Kirche in Oberösterreich mit ihren Pfarren und Einrichtungen sind die Wochen des Advents und das Weihnachtsfest eine intensive Zeit. Das lateinische Wort „adventus“ bedeutet Ankunft. In der Adventzeit geht es um die Frage: Was dürfen wir hoffen? Wann kommt die Erlösung? Wann und wo kommt Gott?

Die Christen feiern zu Weihnachten, dass Gott in seinem Sohn Jesus Mensch geworden ist. In Jesus hat Gottes Liebe zu den Menschen Gestalt angenommen, hat gewissermaßen „Hand und Fuß“ bekommen.

Aktuelle Informationen im Advent: www.dioezese-linz.at/advent

Hintergründe:

- **Advent thematisiert Spannung zwischen Realität und Erwartung**
- **Geschichte des Advents**
- **Adventkranz**
- **Nikolaus von Myra – 6. Dezember**
- **8. Dezember: Maria Empfängnis**

Angebote:

- **Adventkalender und Hefte für den Advent zu Hause**
- **Mariendom Linz: Kirchenmusik und andere Angebote**
- **Adventangebote im Urbi@Orbi – Kirche in der City**
- **Virtuelle Adventkalender**
- **Pilgern und Meditieren am 8. Dezember**
- **Weitere Adventveranstaltungen**
- **Angebote der Kath. Jugend OÖ**
- **„Stern der Hoffnung“ – Adventsammlung von SEI SO FREI**

Advent thematisiert Spannung zwischen Realität und Erwartung

Das lateinische Wort „adventus“ bedeutet Ankunft. Der Advent ist eine Zeit der Erwartung. In der Adventzeit geht es um die Frage: Was dürfen wir hoffen? Wann kommt die Erlösung? Wann kommt Gott?

Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest: Die Christen feiern zu Weihnachten, dass Gott in seinem Sohn Jesus Mensch geworden ist, dass er durch ihn ganz und gar im Menschen gegenwärtig geworden ist. In Jesus hat Gottes Liebe zu den Menschen Gestalt angenommen, hat gewissermaßen „Hand und Fuß“ bekommen.

Das Streben nach Glück, der Wunsch nach Erfüllung der Träume, die Sehnsucht nach einem vollkommen guten Leben, das treibt uns Menschen an und doch können wir es niemals einholen. Diese Spannung, die so zum Menschsein gehört, findet in der Zeit des Advents ihren Ausdruck. Im Warten auf Weihnachten, im Warten auf den Erlöser, wird diese menschliche Sehnsucht nach Erfüllung des ausstehenden Glücks offenkundig. Es zeigt die Grenzen des Menschen, aber auch die Unbegrenztheit Gottes auf: Das, was zu Weihnachten geschieht, die Erfüllung der Sehnsüchte, das ist nichts Machbares. Gott kommt auf uns zu, wird in Jesus Mensch.

Das Warten im Advent ist also mit der urmenschlichen Erfahrung verbunden, dass nicht alles Glück in unserer Hand liegt, sondern dass es dazu andere Menschen, geschenkte Zeiten und Orte, dass es dazu die Zuwendung Gottes braucht. Es ist an uns, eine Haltung an den Tag zu legen, die ein Wahrnehmen des Göttlichen in unserem Leben einfacher macht. Gottes Zuwendung liegt nicht einfach in unserer eigenen Dynamik. Sie ist überraschend, manchmal befremdend, alltäglich und so befreiend. Das Berühren von Gott geschieht oft kleiner und unscheinbarer, als wir uns das ausdenken. Eine Offenheit zu haben, um sich das Glück schenken zu lassen, das kann uns der Advent vermitteln.

Geschichte des Advents

Die Römer bezeichneten den ersten offiziellen Besuch eines Herrschers oder die Thronbesteigung eines Kaisers als „adventus“. Die älteste Adventzeit wird in Spanien bezeugt, wo eine vierzehntägige Vorbereitungszeit vor dem Fest „Erscheinung des Herrn“ am 6. Jänner begangen wurde.

In Rom wurden unter Papst Gregor I. im 6. Jahrhundert vier Sonntagsmessen mit adventlichen Gesängen vor dem Weihnachtsfest gefeiert. Anders hat sich der Advent in Gallien entwickelt, hier wurde diese Zeit als Fastenzeit begangen.

Heute wird die Adventzeit in der Liturgie nicht mehr vordergründig als Fastenzeit bezeichnet, sondern als Zeit der Vorbereitung und Erwartung. Weil „der Gesang der Engel zu Weihnachten wieder wie etwas Neues erklingen soll“, wird im Advent kein Gloria gesungen, im Gegensatz zur österlichen Bußzeit. Mit dem 1. Adventsonntag – heuer am 1. Dezember – beginnt für die Kirche auch das neue liturgische Kirchenjahr.

Adventkranz

Am Adventkranz werden nacheinander vier Kerzen angezündet, als Zeichen für Christus, die „Fülle des Lichtes“. Mit der **Adventkranzsegnung** in den Gottesdiensten am 1. Adventwochenende wird in den Pfarren der Advent liturgisch begonnen. Die Segnung der Adventkränze und der Kerzen in den dunklen, winterlichen Kirchen ist ein Zeichen der Hoffnung. In vielen Pfarren werden in den Tagen vor Adventbeginn Adventkränze gebunden.

Der Adventkranz ist ein junger Brauch. Der evangelische Theologe Johann Wichern (+1881) wollte in einem Schülerheim, dem sog. „Rauhen Haus“, die Zeit auf Weihnachten verkürzen. Seit 1840 feierte er im Advent jeden Tag eine Andacht und zündete jeweils eine Kerze an. Die Schüler stellten diese 24 Kerzen auf Reisigzweige. Somit war der Vorläufer des Adventkranzes und des Adventkalenders erfunden. Der erste Adventkranz in einer katholischen Kirche wurde erst 1924 in Köln verwendet. Der **dritte Adventsonntag** heißt auch „**Gaudete**“ („**Freuet euch**“), weil die Freude auf das nahende Weihnachtsfest im Mittelpunkt steht. Dieser Sonntag wird auch durch eine andere Farbe der dritten Kerze am Adventkranz zum Ausdruck gebracht.

Nikolaus von Myra – 6. Dezember

Am 6. Dezember feiert die katholische Kirche den heiligen Nikolaus, den Bischof von Myra in Kleinasien (heute: Türkei). 22 Kirchen und Kapellen sind in Oberösterreich dem hl. Nikolaus geweiht.

Viele **Pfarren** bieten das Service der Nikolausbesuche in den Familien an.

Die **Katholische Jungschar schult** seit 25 Jahren die Nikoläuse. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass der Nikolaus nicht zum Moralapostel wird, sondern der beispielhafte Umgang des Heiligen mit den Menschen beim Besuch im Vordergrund steht.

(Informationen zur Nikolausschule der Katholischen Jungschar unter <https://www.dioezese-linz.at/site/kjs/veranstaltungen/bildungsbasics/article/22945.html>)

Seit dem 6. Jahrhundert wird der heilige Nikolaus verehrt. Er ist Patron der Kinder, SchülerInnen, Seeleute und Gefangenen. Durch historische Forschungen weiß man heute, dass die Heiligenfigur auf zwei Personen zurückgeht: auf den Bischof von Myra, der im 4. Jahrhundert gelebt hat, und den gleichnamigen Bischof von Pinora in Kleinasien, der 564 starb.

Die Legendenerzählungen rund um den heiligen Nikolaus sind vielfältig und haben alle das Teilen und Schenken zum Inhalt. Das Teilen als grundlegender Akt, Not zu lindern und faire Lebenschancen für alle bereitzustellen, wird mit dem Heiligen eng verbunden.

Der hl. Nikolaus von Myra wird mit einem Buch – der Bibel – und drei goldenen Kugeln oder goldenen Säckchen dargestellt. Diese verweisen auf eine Legende, nach der Bischof Nikolaus mit Geldspenden in drei Säckchen eine Familie mit drei Töchtern aus der Armut gerettet habe.

Der Brauch des Nikolausganges und Schenkens geht bis ins Mittelalter zurück. So durfte damals am Nikolaustag ein Schüler die Rolle des Bischofs spielen.

Der Nikolaustag entwickelte sich auch zum Tag der Geschenke für Kinder. Erst nach der Reformation im 16. Jahrhundert wurde dieses Schenken vermehrt auf das Weihnachtsfest gelegt.

Maria Empfängnis: Neun Monate vor dem Fest Maria Geburt wird die Besonderheit Marias gefeiert

Im Mittelpunkt des Feiertages – „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“ – am 8. Dezember steht die Mutter von Jesus. Jesus hat nach christlicher Überzeugung den Schuldkreislauf der Welt unterbrochen. Diese Unterbrechung beginnt in zwei Evangelien mit einer Frau namens Maria und dem Satz: „Du bist begnadet“, das heißt: besonders berufen und erwählt, den Messias auf die Welt zu bringen.

Seit der Antike wurde diese Gnade Mariens als Freiheit von Sünde gedeutet. Im Mittelalter stellte die Theologie sich die Frage, ob Maria schon vom Augenblick der Empfängnis an oder erst mit dem Gruß des Engels von der Erbsünde befreit war. Papst Pius IX. entschied diesen Streit 1854 mit dem Dogma „der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“. Das bedeutet, dass Maria unversehrt, ohne Makel der Erbsünde von ihrer Mutter empfangen und geboren wurde. Im Hochfest von der Unbefleckten Empfängnis der Gottesmutter Maria (lat. *Immaculata conceptio*) feiern wir das ursprüngliche „Konzept“ des Menschen, das Gott in Maria verwirklicht hat. Gott unterbricht von innen her die Verstrickung in die Geschichte der Sünde, er unterbricht die Teufelskreise der Lüge, Gewalt und Bosheit. Gott setzt in Maria einen Neuanfang. In ihr leuchtet das Bild der gelungenen Schöpfung, die Verheißung des erlösten Menschen auf. Es ist somit für uns Christinnen und Christen ein großes Hoffnungsfest.

Mit Erbsünde ist gemeint, dass der Mensch nicht nur persönlich sündigt, sondern dass er unter strukturellen Bedingungen lebt, die seine Entscheidungen beeinflussen. „Sündigen“ ist damit in einem großen Zusammenhang zu sehen. Es meint nicht in erster Linie das Tun von etwas ethisch „Verbotenem“, sondern ein Kreisen um sich selbst und die eigenen Bedürfnisse und die Angst vor dem Zu-kurz-Kommen, die an die Stelle des Gottvertrauens tritt.

Der Linzer Mariendom feiert am 8. Dezember das Patrozinium.

Den **Festgottesdienst um 10.00 Uhr** feiert **Bischof Manfred Scheuer**.

(Joseph Haydn: Missa Sancti Joannis de Deo, Kleine Orgelsolomesse. Mit dem Domchor, Orchester und Solisten der Dommusik. Wolfgang Kreuzhuber und Gerhard Raab, Orgel, Leitung: Josef Habringer)

Sternenkinder-Gedenkfeiern rund um den 8. Dezember

Im Rahmen des weltweiten Gedenkens an Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind, gibt es rund um den 8. Dezember in vielen Orten in Oberösterreich Gedenkfeiern und -veranstaltungen.

8. Dezember, 15.00 Uhr: Gedenkgottesdienst mit Bischof Dr. Manfred Scheuer im Linzer Mariendom.

9. Dezember, 19.00 Uhr: Musikalische Lesung „Die Abwesenheit des Glücks – die Geschichte eines Sternenkinds“ in der Linzer Ursulinenkirche. Erzähler: Rainer Juriatti (Autor); Musik: Arnold Meusburger (Orgel), Philipp Lingg (Akkordeon und Gitarre).

Weitere Gedenkfeiern und -veranstaltungen sowie Gedenkort in OÖ siehe unter:

<https://www.dioezese-linz.at/sternenkinder>

Advent in der Katholischen Kirche in OÖ

Adventkalender und Hefte für den Advent zu Hause

Der Behelfsdienst der Diözese Linz bietet Adventkalender für Erwachsene, Jugendliche und Kinder sowie mehrere Hefte für die Feier des Advents und der Weihnachtszeit an. Darüber hinaus können hier Bücher mit Geschichten, Texten und Liedern erworben werden, die wertvolle Begleiter durch den Advent sind. www.behelfsdienst.at

Angebote im Linzer Mariendom

Kirchenmusik

1. Dezember, **1. Adventsonntag**, 10.00 Uhr: Motetten zum Advent (*Collegium Vocale; Wolfgang Kreuzhuber, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)

8. Dezember, **Fest Maria Empfängnis**, 10.00 Uhr: Missa Sancti Joannis de Deo „Kleine Orgelsolomesse“ von Joseph Haydn (*Domchor; Orchester und Solisten der Dommusik; Wolfgang Kreuzhuber und Gerhard Raab, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)

15. Dezember, **3. Adventsonntag (Gaudete)**, 10.00 Uhr: Gesänge im Gregorianischen Choral (*Schola Gregoriana Plagensis; Ewald Donhoffer, Orgel; Leitung: Jeremia Mayr*)

22. Dezember, **4. Adventsonntag**, 10.00 Uhr: Adventliche Orgelmusik (*Gerhard Raab, Orgel*)

24. Dezember, **Hl. Abend**, 24.00 Uhr: Christmette, Weihnachtslieder und Motetten (*Domchor; Wolfgang Kreuzhuber, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)

25. Dezember, **Christtag**, Hochfest der Geburt des Herrn, 10.00 Uhr: W. A. Mozart, Missa in G, KV 140 (*Domchor; Orchester und Solisten der Dommusik; Wolfgang Kreuzhuber und Gerhard Raab, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)

31. Dezember, 17.00 Uhr: **Jahresdankgottesdienst**, Gesänge zum Jahresschluss (*Domchor; Wolfgang Kreuzhuber, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)

1. Jänner 2020, **Neujahr**, Hochfest der Gottesmutter Maria, 10.00 Uhr: Festliche Bläsermusik (*Bläserensemble der Dommusik; Wolfgang Kreuzhuber, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)
6. Jänner 2020, **Erscheinung des Herrn**, Dreikönigsfest, 10.00 Uhr: Georg Augustin Holler, Missa Pastoralis in C (*Domchor; Orchester und Solisten der Dommusik; Gerhard Raab, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)

Raumerlebnis Dom

Abendmeditationen: 5. und 12. Dezember, jeweils 19.30 Uhr
Morgenmeditation: 10. Dezember, 6.15 Uhr (Treffpunkt beim Turmportal, Baumbachstraße)
„Oase im Advent“: 19. Dezember, 19.30 Uhr, Meditative Atmosphäre mit Texten, Impulsen, Stille, Musik (Resonanzquartett und Vokalensemble aus Mitgliedern des Jugendchores des Landestheaters Linz)

Don Kosaken Chor Serge Jaroff

Festliche Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche, Volksweisen und zauberhafte Klänge von bekannten Komponisten.
29. November, 20.00 Uhr

The Christmas Gospel

Heitere Besinnlichkeit beim Konzert des Ensembles „The Christmas Gospel“.
30. November, 20.00 Uhr

Voices of Christmas

Mit den Poxrucker Sisters und der Fritz Mühl Soat'n musi
11. Dezember, 19.30 Uhr

Adventführungen „Wege zur Weihnacht“

Von der berühmten Krippe von Sebastian Osterrieder in der Krypta des Mariendoms führt der Weg über die Wendeltreppe auf die Innengalerie des Doms, die einen einzigartigen Blick in den riesigen Innenraum und auf die kunstvoll bemalten Hochchorfenster bietet.
An den Adventwochenenden jeweils samstags und sonntags (ausgen. 8. Dez.) sowie an den Feiertagen (25. und 26. Dezember sowie 1. und 6. Jänner), jeweils um 15.00 Uhr.

KINDERDOM – Adventspecial

Themenführungen für Familien und Kinder an den Adventsamstagen:
30. November, 14.30 Uhr / Wie Detektive den Dom erkunden
7. Dezember, 14.30 Uhr / Glasfenster erzählen Geschichten
21. Dezember, 14.30 Uhr / Krippenführung
Details: www.kinderdom.at

Information, Kartenverkauf bzw. Anmeldung: DomCenter am Domplatz, Linz, Herrenstraße 36, 0732/946100, domcenter@dioezese-linz.at, www.mariendom.at

Öffnungszeiten der Domkrippe

Die berühmte Osterrieder-Krippe in der Krypta des Mariendoms kann zu folgenden Zeiten besichtigt werden:

Von 30. November 2019 bis 12. Jänner 2020 täglich von 9.30 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr, danach am 19. und 26. Jänner sowie 2. Februar 2020, 9.30 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr.

Wie im Himmel

Vorweihnachtliches Benefizkonzert der Bruckneruni für den Mariendom

Musikalische Einstimmung auf den Advent mit Lehrenden und Studierenden der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Mit einem musikalischen Querschnitt aus vorweihnachtlichen Melodien mit bekannten Lehrenden und ihren Studierenden. Es musizieren Wilfried Scharf und seine

Zitherklasse, Robert Holzer mit einem Gesangsensemble, Joseph Blank mit Bläserkammermusik, und viele mehr. Texte und Geschichten, vorgetragen und erzählt von Persönlichkeiten aus Kirche, Wirtschaft und Kultur, laden zum Innehalten und Einstimmen auf den Advent ein.

29. November, 19.30 Uhr, Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Infos auf www.promariendom.at

Schenken, genießen, Gutes tun

Gerade in den kommenden Wochen gibt es viele Anlässe, seine Lieben – oder auch sich selbst – zu beschenken. Ob Domspitz im Nikolaussackerl oder Domwein unter dem Christbaum: Mit den qualitativ hochwertigen Produkten der Initiative Pro Mariendom macht man nicht nur den Beschenkten eine Freude, sondern unterstützt auch die Erhaltung der größten Kirche Österreichs. Gerne werden auf Wunsch auch individuelle Geschenkpakete zusammengestellt. Alle Produkte sind im DomCenter (Herrenstraße 36, 4020 Linz) erhältlich.

Ein besonderer Geschenktipp: für immer verewigt in der Turmkreuzkugel der größten Kirche Österreichs!

Mit einer Turmpatenschaft kann man seine Liebsten in der Turmkreuzkugel der größten Kirche Österreichs in knapp 135 Meter Höhe verewigen. Gewählt werden kann zwischen verschiedenen Steinkategorien: von der einfachen Steinfuge über kompakte Steinreihen bis hin zu detailreichen Zierelementen wie Kreuzblumen, Brüstungselementen oder Ziergiebeln – jede Unterstützung ist hilfreich. Das Besondere: Der Name der Patin bzw. des Paten wird nicht nur auf www.turmpate.at beim Stein vermerkt, sondern nach Abschluss der Turmhelmsanierung gemeinsam mit den Namen aller anderen Patinnen und Paten auf einer Urkunde in einer Zeitkapsel in der Kugel des Turmkreuzes verschlossen. Zum Weiterschicken und Überreichen erhalten Sie eine Urkunde, eine Karte mit einem Original-Domstein sowie – bei einer Turmpatenschaft ab 1.000 Euro – einen limitierten Kupferstich des Turmhelms, gefertigt von der österreichischen Künstlerin Kirsten Lubach.

Infos auf www.promariendom.at bzw. www.turmpate.at

Angebote im Urbi@Orbi – Kirche in der City

Ein-Stimmen auf den Advent: 30. November, 16.00 – 18.00 Uhr.

Gemeinsames Singen bekannter und neuer Lieder der Vorweihnachtszeit mit Robert Staudinger. Mit Tee, Kaffee und Keksen.

Der Nikolaus kommt ins Urbi: 5. Dezember, 14.00 – 15.00 Uhr.

Erzählcafé „Advent und Weihnachten damals“: 6. Dezember, 9.00 – 11.00 Uhr.

Ein-Lassen – Besinnliche Adventfeier: 14. Dezember, 15.00 – 17.00 Uhr.

Stimmungsvolle Lieder, Impulse und miteinander ins Gespräch kommen.

Mein Weihnachtswunsch: 21. Dezember, 14.00 – 16.00 Uhr, Ursulinenkirche.

Einladung zu einem besinnlichen Moment in der Ursulinenkirche mit Entzünden einer Kerze für einen ganz persönlichen Weihnachtswunsch.

Am 24. Dezember nicht alleine feiern. Weihnachten im Urbi@Orbi.

Heiliger Abend, 18.00 – 22.00 Uhr.

Tee, Kaffee, Kekse – und ein stimmungsvolles weihnachtliches Programm.

URBI@ORBI – Kirche in der City, Linz, Bethlehemstraße 1a

Information: www.urbiorbi.at, 0676/87766000

Virtuelle Adventkalender / Web-Adventaktionen

„aufatmen“ – Bibelwerk der Diözese Linz

Das Bibelwerk Linz lädt in der Advent- und Weihnachtszeit mit biblischen Impulsen zum Innehalten ein. Bis zum 26. Dezember wird täglich ein biblischer Gedanke (aus einem der liturgischen Texte des Tages) aufgegriffen und jeweils mit einem meditativen Bild und einem aktualisierenden Text ins Hier und Heute geholt. Bis zum 6. Jänner erscheinen die Impulse dann noch zu den Sonn- und Feiertagen.

Die Mail-Aktion – in Kooperation mit zahlreichen PartnerInnen – ist kostenlos, beginnt mit dem 1. Adventsonntag und endet automatisch am 6. Jänner.

Information und Anmeldung: www.bibelwerklinz.at/aufatmen

Türtaggen-Advent-Kalender zur Sternsingeraktion 2020

Ob Palast oder Stall – für Caspar, Melchior und Balthasar war es nicht wichtig, wie die Heilige Familie wohnte. Ihren NachfolgerInnen – den SternsingerInnen – ist es ebenfalls egal, wo und wie jemand wohnt. Niemandem stehen so viele Türen offen wie den SternsingerInnen. Darauf sind die Sternsingerinnen und Sternsinger der Katholischen Jungschar natürlich mächtig stolz und zeigen der ganzen Welt: Sternsingen kommt überall hin – ins abgelegenste Tal, ins letzte Stockwerk im Gemeindebau. „Wir taggen* jede Tür“.

37 Tage lang – vom 1. Dezember 2019 bis zum 6. Jänner 2020 öffnet sich jeden Tag ein virtuelles Türchen des Türtaggen-Adventkalenders zum Ansehen, Wiederfinden und Mitmachen.

Eine Einladung, sich auf www.sternsingen.at gemeinsam mit den SternsingerInnen auf den Weg zu machen und hinter die verschiedensten Türen und ihre Geschichten zu schauen:

Mitmachen: Was ist Österreichs Lieblingstüre?

Die SternsingerInnen und ihre Fangemeinden sind eingeladen, ihre „Lieblingstüre(n)“ zu zeigen und die Geschichte(n) dahinter zu erzählen: Was macht gerade diese Tür besonders? (Z. B. „Meine Großmutter wohnt dahinter“, „Da geht's zum Bürgermeister“, „Diese Familie macht uns Sternsingen immer auf“ oder „Da gibt's das beste Schnitzel im ganzen Ort“).

Es sind alle eingeladen, ein Foto oder ein kurzes Handyvideo zu machen und es mit den Hashtags [#türauf](#), [#stern20](#) und [#sternsinger](#) zu posten. Das Foto, Video und die Geschichten werden dann auf Instagram und Facebook geteilt.

Online-Adventkalender der Pfarre Wels-Heilige Familie

Vom 1. Dezember bis zum Heiligen Abend können die BesucherInnen auf www.wels-heilige-familie.at täglich ein Fenster des Online-Adventkalenders öffnen.

Pfarrgemeinderatsmitglieder teilen ihre Gedanken zum Thema „Meine Momente der Stille“.

Pilgern, Meditieren und Besinnen am 7. und 8. Dezember

Motto: **TIEFE STILLE – WEITER RAUM.**

Mit PilgerbegleiterInnen und MeditationsleiterInnen die Kraft des Advents erspüren: entschleunigen; innehalten und Kraft tanken, die von heiligen Orten und wunderbaren Landschaften ausgeht; eintauchen in wohlthuende Ruhe und Stille; gehend und sitzend Sinn finden.

Angebote:

- **Buchkirchen bei Wels:** Spirituelles Wandern von Buchkirchen nach Krenglbach und zurück (8. Dez.)
- **Hofkirchen an der Trattnach:** „Da wohnt ein Sehnen tief in uns ...“ Meditative Adventpilgerwanderung mit Laternen (8. Dez.)

- **Kremsmünster:** Pilgern mit Leib und Seele von Kremsmünster zur Filialkirche Oberrohr (8. Dez.)
- **Laakirchen:** Stad wiad's – Achtsamkeitstag (7. Dez., Bildungshaus Villa Rosental)
- **Laakirchen:** Spiritualität als Kraftquelle (7. und 8. Dez., Bildungshaus Villa Rosental)
- **Ottwang am Hausruck:** Meditieren und Spirituelles Wandern im Hausruckwald (8. Dez.)
- **St. Florian bei Linz:** Pilgerrundweg in St. Florian mit Stationen (8. Dez.)
- **Spital am Pyhrn:** Schneeschuhwanderung durch die zauberhafte Winterlandschaft am „Benedikt beWEGt“ (8. Dez.)
- **Vorchdorf:** Mit den Schneeschuhen zu meinem Kraftplatz gehen. Einfache Schneeschuhwanderungen rund um die Pötschenhütte (7. und 8. Dez.)
- **Wels:** „Stade Stund“: Lieder und Texte mit anschließendem Beisammensein bei Tee, Punsch und Keksen (8. Dez.)

Nähere Informationen zu den Pilger- und Meditationsangeboten: Spirituelle WegbegleiterInnen, www.spirituelle-wegbegleiter.at

Weitere Adventveranstaltungen

EngelFotoShooting

Die Jugendkirche Linz sorgt auch heuer wieder für eine Unterbrechung im Weihnachtsrummel. In der Linzer Innenstadt sind PassantInnen zu einem Engel-Schnappschuss eingeladen: Am 12. Dezember von 14.00 bis 19.00 Uhr vor der Ursulinenkirche (Landstraße) und am 13. Dezember von 17.00 bis 23.00 Uhr in der Altstadt (Alter Markt).

Nähere Informationen: Grüner Anker | Jugendkirche Linz, Klemens Hager, 0676/87765656, klemens.hager@dioezese-linz.at, www.grueneranker.at

Kunst im Advent im AEC

Menschheitszukunft. Wunder in Stahl.

Die „Menschheitszukunft“ ist ein zentrales Kunstwerk des Steyrer Künstlers Michael Blümelhuber, Bildhauer in Stahl, 1865–1936. Dieses Kunstwerk kann mittels modernster Computertechnik bis ins kleinste Detail bestaunt werden.

Eröffnung: 28.11. um 19.00 Uhr, Ars Electronica Center Linz, Deep Space

Präsentationen: 1., 8. und 15.12., jeweils um 11.00 Uhr, mit dem Theologen Dr. Michael Zugmann und dem Kunsthistoriker Dr. Lothar Schultes.

Das **Original** ist von **22. Nov. 2019 bis 2. Feb. 2020** im **Schlossmuseum Linz** im Rahmen der Sonderausstellung „Christkinder“ zu bewundern.

Nähere Informationen: Bibelwerk Linz, 0732/7610-3231, www.bibelwerklinz.at

Orgelmeditationen „Die Kraft der Stille“ im Alten Dom / Ignatiuskirche

Orgelmusik und meditative Texte

4. Dezember: Olga Papykina (Orgel), Maria Abraham-Mülleder (Sprecherin)

11. Dezember: Bernhard Prammer (Orgel), Norbert Trawöger (Sprecher)

18. Dezember: Klaus Sonnleitner CanReg (Orgel), Martha Dumphart (Sprecherin)

Jeweils 18.00 Uhr, Ignatiuskirche/Alter Dom, Linz, Domgasse 3

Nähere Informationen: Jesuiten Linz, 0732/770866-0, <https://www.dioezese-linz.at/ignatiuskirche>

Adventliche Nachtwanderung

Die Katholische Hochschulgemeinde Linz lädt zu einer Nachtwanderung nach Altenberg ein: Der gemeinsame Weg führt durch die nächtliche Winterlandschaft und endet mit einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche Altenberg. Im Anschluss lädt die KHG zu Punsch und Keksen im Pfarrzentrum.

5. Dezember, 19.00 Uhr: Treffpunkt im Raum der Stille in der KHG, Linz, Mengerstraße 23

Nähere Informationen: Katholische Hochschulgemeinde, 0732/244011-4571, www.khg-linz.at

O-Antiphonen-Vespern

An den sieben Tagen vor Weihnachten (17. bis 23. Dezember) wird das Warten auf die Wiederkunft Jesu Christi mit der Vorbereitung auf die Feier seiner Geburt verbunden. Seit über 1000 Jahren stellt sich die Kirche an jedem dieser Tage betend mit einer eigenen Antiphon in die Heilsgeschichte hinein und öffnet sich so für die Ankunft des Erlösers.

Jeweils um 17.30 Uhr bei den Marienschwestern in Linz, Friedensplatz 1

Jeweils um 18.15 Uhr bei Kerzenlicht in der Kirche der Karmelitinnen, Linz, Langgasse 17

Angebote der Katholischen Jugend OÖ

44 Sekunden für dich

Jede Woche im Advent gibt es zum Thema „Licht in die Welt tragen“ Podcasts zu hören. Ab 28. November bis Weihnachten, immer donnerstags neu auf Homepage, Youtube, Facebook, Instagram (@kjooe), Broadcast (Nachricht mit Name an +43 676 8776 3333).

Die einzelnen Impulse hängen nicht zusammen, können also auch kreuz und quer gehört werden.

www.kjweb.at/44sekunden/Advent/2019

Time out – Zeit für dich

Die Meditationsabende für junge Erwachsene (ca. 17 bis 35 Jahre) bieten die Möglichkeit für eine kurze Auszeit: Einmal nichts leisten müssen, sondern einfach nur da sein, achtsam wahrnehmen, die Stille wirken lassen und sich mit anderen austauschen.

Die Abende starten erstmals in der Adventzeit, laufen dann aber über das ganze Arbeitsjahr (zumindest bis Juni).

11. Dezember, 18.30 – 19.30 Uhr, Meditationsraum Gymnasium Dachsberg

Kulinarische Begegnung – Weihnachten woanders

Gemeinsam am Tisch sitzen, Gerichte jenseits von Schnitzel und Kaiserschmarrn probieren und dabei erfahren, wie es sich in einem anderen Land lebt, wie dort miteinander gefeiert wird und wie Weihnachten dort schmeckt.

11. Dezember, 19.00 Uhr, Jugendzentrum Gewölbe, Steyr

Taizé-Gebet im Dekanat Weyer

Musik und Stille – zuhören, mitsummen, mitsingen, meditieren, aufatmen, zur Ruhe kommen, den Alltag unterbrechen, eintauchen ins Lichtermeer, sich fallen lassen in Musik und Stille.

11. Dezember, 19.00 Uhr, Pfarrkirche Ternberg

Taizé-Gebet für junge Erwachsene

Raus aus dem Alltag, zur Ruhe kommen, auf die Stille hören, gemeinsam singen, Kraft tanken, entspannen.

18. Dezember, 19.00 Uhr, Pfarre Linz-St. Martin am Römerberg

Nacht der Lichter

Adventliche Stimmung in der Kirche – durch hunderte Kerzen beleuchtet. Zeit, sich gut auf Weihnachten vorbereiten zu können.

12. Dezember, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Münzkirchen

19. Dezember, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Suben

„Freistund“ – Jugendvesper im Stift Kremsmünster

Besonders stimmungsvolle Vesper im Advent, angelehnt an das klösterliche Abendgebet. Mit Weihnachtsliedern und passenden Texten beten und feiern die Jugendlichen miteinander.

20. Dezember, 18.30 Uhr, Michaelskapelle im Stift Kremsmünster

Jugendgottesdienst in Leonstein

Von Jugendlichen für Jugendliche wird dieser monatliche Jugendgottesdienst adventlich gestaltet.

21. Dezember, 19.00 Uhr, Pfarrkirche Leonstein

Tage der Stille (über Silvester)

Das Kalenderjahr 2019 bewusst abschließen und gestärkt ins neue Jahr starten. Mit spirituellen Impulsen, gemeinsamen Gebetszeiten und vor allem mit viel Zeit für sich selbst.

29. Dezember 2019 bis 1. Jänner 2020, Schacherhof, Seitenstetten

„Stern der Hoffnung“ – Adventsammlung von SEI SO FREI

SEI SO FREI, die entwicklungspolitische Organisation der Katholischen Männerbewegung, bittet bei der diesjährigen Adventsammlung um Unterstützung für den Wiederaufbau in Mosambik nach der Sturmkatastrophe im März 2019. Hunderttausende Menschen sind immer noch von Hilfslieferungen abhängig, der Wiederaufbau der Infrastruktur und Felder geht nur schleppend voran und die selbstständige Versorgung, besonders der Menschen in der Provinz Sofala, wird noch dauern.

SEI SO FREI Oberösterreich, <https://ooe.seisofrei.at/>

Aus den Pfarren

In vielen oberösterreichischen Pfarren gibt es **Adventmärkte**. Darüber hinaus laden zahlreiche Pfarren dazu ein, sich mit besonderen Veranstaltungen (Adventwanderung, Adventvespern, Adventmeditationen etc.) auf Weihnachten einzustimmen. – **Siehe Anhang!**

Termine der Adventkranzsegnungen und Roratefeiern in Linz, Leonding, Traun, Wels und Steyr – Siehe Anhang!

Informationen:

<https://www.dioezese-linz.at>